

Abwechslung auf und neben der Loipe

Auf dem Glaubenberg geht heute das 24. Swiss-Jugendlanglauflager zu Ende.

Roland Bösch

Bereits zum 24. Mal geht heute das grösste Breitensport-Longlauflager der Schweiz auf dem Langis oberhalb von Sarnen zu Ende. 190 begeisterte Kinder im Alter von 9 bis 16 Jahren aus der deutschsprachigen Schweiz verleben in der Truppenunterkunft auf dem Glaubenberg mit 60 Betreuerinnen und Betreuern fünf Lagertage. «Viel Leidenschaft aller Beteiligten gehört dazu», sagt Michel Schmid. Der in Hünenberg wohnhafte Entlebucher muss es wissen, gehört er doch seit der Geburtsstunde des Lagers zum Führungsteam. Während rund zehn Monaten seien die Lagerleitung und der Vereinsvorstand jeweils mit den Vorbereitungen beschäftigt und das Gesamtbudget betrage 65 000 Franken, erfahren die Gäste am Sonntag beim offiziellen Besuchstag.

Im Gespräch verrät Lagerkoordinatorenin Petra Degen: «Wir

können alles ins letzte Detail planen, doch was den Schnee angeht, herrscht jeweils in den Tagen vor dem Lagerstart eine gewisse Anspannung.» Ein beruhigender Faktor sei in solchen Momenten das Loipenteam um Jörg Kathriner im Rücken zu haben. In diesem Jahr hat Frau Holle an Weihnachten zudem ein Geschenk vorbeigebracht.

Das Lager geniesst grossen Rückhalt

Für das Langlauflager unter dem Patronat von Swiss Ski bereits das zweite Geschenk. Ende November wurde bekannt, dass die Armee den Schiessplatz Glaubenberg doch weiter nutzt und somit auch der Fortbestand des Lagers gesichert zu sein scheint. «Genau das macht unter anderem den Erfolg unseres Lagers aus. Wir werden von ganz vielen Menschen, Firmen, Organisationen und der Politik getragen», zeigt sich Samuel Renggli der Präsident des Vereins Swiss-Ju-

«Wir werden von ganz vielen Menschen, Firmen, Organisationen und der Politik getragen.»

Samuel Renggli
Präsident Verein
Swiss-Jugendlanglauflager

gendlanglauflager dankbar. Die Obwaldner Regierungsräte Christoph Amstad und Christian Schäli sowie der abgetretene Nationalrat Karl Vogler haben diese Aussage mit ihrer Teilnahme am Gästetag unterstrichen.

Der Funpark, der Ski-OL und die Biathlon-Animation ma-



Ski-OL ist eines der Angebote für die Lagerteilnehmer.

Bild: Fabian Scheuber/PD (Langis, 28. Dezember 2019)

chen das Lager, welches nach nur neun Minuten ausgebucht war, sehr abwechslungsreich.

Nur was sagen die Lagerteilnehmer selber dazu? Wir treffen Lara Marti aus Gstaad, Leonie Schelbert aus Unteriberg und Noreia Marti aus Einsiedeln auf der Loipe. «Gemeinsam in der

Gruppe unterwegs zu sein, ist cool und sehr abwechslungsreich.», schwärmen die 14-jährigen Mädchen von ihrer ersten Lagerteilnahme und erzählen: «Wir haben viele Spiele gemacht, zahlreiche Runden mit den Skating- und Klassisch-Ski gedreht und sogar den Glaubenberg-

bergpass mit den Langlaufski erobert.» Begeistert sind sie auch vom Abendprogramm und noch bevor die legendäre Lager-Abschlussdisco gestern Abend über die Bühne ging, ist für alle Drei klar: «Wir kommen wieder.»

Erstmals auch Kinder aus dem Bundesasylzentrum

Erstmals in diesem Jahr konnten auch zehn Kinder des Bundesasylzentrums Langlaufluft schnuppern. Am Montagmorgen wurden sie ausgerüstet und konnten mit zwei Leitern erste Gehversuche unternehmen.

Für Petra Degen, welche als Schulleiterin in Stalden tätig ist und deswegen beruflich mit den Verantwortlichen des Asylzentrums in Kontakt steht, eine gelungene Sache: «Seit dem das Julala mit dem Asylzentrum sozusagen unter einem Dach ist, haben wir davon gesprochen und jetzt Taten folgen lassen.»

Fotokunst zur «Goldenen Stunde»

Maturand Elia Zobrist aus Dallenwil zeigt Landschaftsfotografie auf höchstem Niveau.

Kurt Liembd

Fotografieren kann vermeintlich jedermann, vor allem seit es Smartphones mit leistungsstarken Kameras gibt. Zudem sind Landschaftsaufnahmen in den sozialen Medien im Trend. Dies hat den Dallenwiler Elia Zobrist bewogen, der Landschaftsfotografie in seiner Maturaarbeit auf den Grund zu gehen. Dabei hat es sich der 18-jährige alles andere als leicht gemacht, indem er den Fokus auf ein spezielles Thema legte: «Landschaftsfotografie im Kanton Nidwalden zur Goldenen Stunde».

Dazu muss man erst mal wissen, was die «Goldene Stunde» bedeutet. Elia Zobrist: «Der Begriff Goldene Stunde ist in der Fotografie die Zeitspanne kurz nach dem Sonnenaufgang oder kurz vor dem Sonnenuntergang». Eine ganze Stunde dauert dieser Zeitabschnitt aber nicht, meistens nur wenige Minuten, weil danach die Sonne bereits wieder zu hoch steht oder schon untergegangen ist.

Zu nächtlicher Stunde losgezogen

Speziell daran: Das Sonnenlicht ist während dieser Zeit rötlicher und weicher, als wenn die Son-



Sonnenaufgang beim Känzeli auf dem Bürgenstock.

Bild: Elia Zobrist (21. September 2019)

ne bereits wieder hoch steht oder schon untergegangen ist. Zusätzlich wirkt die Goldene Stunde ausgeprägter, wenn Wolken und Nebelschwaden in der Luft liegen. Elia Zobrist: «Um die Goldene Stunde optimal zu fotografieren, muss ein genaues Gleichgewicht zwischen Son-

nenschein und blauem Himmel und Gewölk am Himmel vorherrschen».

Das alles tönt in der Theorie einfacher, als es in der Realität ist. Dazu kommt die richtige Wahl des Standorts. So zog der junge Fotograf unzählige Male bereits in der Nacht zu Fuss los,

um bei Sonnenaufgang am gewünschten Standort zu sein. Zu diesen Standorten zählen Muetterschwandenberg, Arvirat, Stanserhorn, Gummenalp, Buochserhorn, Bürgenstock, Jochpass-Titlis, Chaiserstuhl, Risleiten-Beckenried und Niederbauen. Zurück kehrte er mit

«Der Begriff Goldene Stunde ist in der Fotografie die Zeitspanne kurz nach dem Sonnenaufgang oder kurz vor dem Sonnenuntergang.»



Elia Zobrist
Maturand

Bildern von wunderschönen Sonnenaufgängen, nebelverhangenen Bergspitzen und zauberhaften Gegenden. Aber nicht immer, denn auch das Wetter muss stimmen. Seine Aufnahmen zeigen oft Inhalte, die dem normalen Besucher verborgen bleiben. Dies stellt höchste An-

sprüche an den Fotografen – sowohl in technischer wie in gestalterischer Hinsicht. Bei Elia Zobrist wird Fotografieren zur Fotokunst. Sie ist das Resultat eines langen Lernprozesses – angefangen mit dem Interviewen der zwei professionellen Fotografen Philipp Salzborn und Marc Püntener über das Beherrschen der ganzen Technik bis zur optimalen Bildbearbeitung.

Früher war er Skirennfahrer

Elia Zobrists Flair zur kreativen und anspruchsvollen Landschaftsfotografie ist aber nur eine Seite des Maturanden. Früher war er ein begeisterter Skirennfahrer und besuchte dafür die Ski-Begabtenförderung in Hergiswil. In dieser Zeit fuhr er auf nationaler Ebene Skirennen und war gar an Schweizer Meisterschaften dabei. Aus gesundheitlichen Gründen hat er dann auf eine weitere Ski-Karriere verzichtet. Was sein Berufswunsch betrifft, hat er sich noch nicht festgelegt. «Etwas im Bereich Sport, Design oder Architektur», sagt er. Dass er nicht nur sportlich, sondern auch künstlerisch begabt ist, hat er jedenfalls mit seiner Maturaarbeit bewiesen.

ANZEIGE

Donnerstag, 2. Januar 2020

Alle Filialen sind geöffnet.

Normale
Öffnungszeiten

Bis 17.00 Uhr: Adligenswil Migros-Partner

Bis 18.30 Uhr: Luzern Schönbühl

Bis 19.00 Uhr: Zug Metalli

Geschlossen: Beromünster VOI, Luzern Wesemlin Migros-Partner, Sempach Stadt VOI, Stans VOI, alle Outlet Migros

www.migros-luzern.ch

DO IT+GARDEN
MIGROS

m electronics

SPORTXX

micasa

interio

MIGROS
PARTNER

UJI
MIGROS

MIGROS
Restaurant

MIGROS
Take Away

MIGROS
Ein M festlicher.